

in kann, vor sein Meiste... und der Friedens... Deutschland... e Gefahr für... Wie müssen... drohre Aufste...en uns und... geschworen...utschland das... verständlich... nicht bezahl...ustralischen...ns sind, und...nd wenn Ihr...lagen müßt.

**Die erfolglosen Allgemeinfälle.**

Bei günstigem Wetter konnten unsere Luftstreitkräfte am 21., 22. und 23. August im Kampf gegen Luft- und Erdziele die Truppe auf der Erde wirtschaftlich unterstützen. Ein Kraftwagengeschütz vernichtete sieben und eine Jagdstaffel zwei feindliche Panzerwagen. Unsere Bombengeschwader griffen militärische Ziele vor den Hauptkampfzentren mit mehr als 180 Tonnen Brennstoff an. Brände entstanden u. a. auf Bahnhof Uras, in Compiegne, Le Havre, Avesnes-le-Comte, Pierrefonds, Tracy-le-Mont, in Bahnhof und Stadt Vic, auf den Flughäfen Ohey und Lunéville. Auf dem Bahnhof Crevecoeur folgte einer heftigen Explosion ein Brand. Der Bahnhof Villers-Cotterets wurde von zahlreichen Bomben großen Kalibers auf schwerste beschädigt. In erblitterten Luftkämpfen verlor der Gegner 51 Flugzeuge, davon allein sieben aus einem am 22. August gegen Karlsruhe angeflogten Geschwader. Unsere eigenen Verluste betrugen 14 Flugzeuge. Leutnant Udet errang am 22. August seinen 57. und 58. und am 23. August seinen 59. und 60. Luftsieg.

#### Absturz des Fliegerhauptmanns Berthold.

Wie aus München berichtet wird, hat der Fliegerhauptmann Berthold aus Dittwar bei Eberbach in Unterfranken bei einem nach seinem 44. Luftsieg erfolgten Absturz außer einem doppelten Klemmtuch auch weitere Verletzungen erlitten. Lebensgefahr besteht jedoch nicht.

#### Oesterreichischung. Erfolge in Albanien.

Aus dem Kriegspressequartier wird unter dem 24. Aug. gemeldet:

Unser Heeresbericht meldet, daß Streitkräfte des Generalobersten Pflanzer-Baltin in Albanien den Feind aus seiner ersten Linie geworfen haben. Unsere schwierige Gebirgsterrain bei tropischer Hitze kämpfenden Truppen sind im Begriffe, die italienischen Hoffnungen einer Eroberung Albaniens, die auf dem im Juli vom Feind errungenen Ansatzfolg beruhen, endgültig zu durchkreuzen. Die neue Angriffsbewegung unserer Truppen setzte mit einem starken Vorstoß zwischen Flirt und Berat ein. Im Raum östlich und nördlich von Flirt wurden die ersten Stellungen des Feindes im Sturm genommen und die beherrschenden Höhen besetzt. Auch bei Berat sind einige wichtige Stützpunkte der Italiener von unseren Truppen erobert worden. Gefangene und erbeutete feindliche Geschütze wurden eingefangen. Die mit so schönem Erfolg einzehende Angriffsbewegung berechtigt dank den hervorragenden Leistungen unserer tapferen Truppen zu den besten Erwartungen.

Wien, 25. August, abends. Amtlich wird verlautbart: Die Truppen des Generalobersten Pflanzer-Baltin haben Berat und Flirt genommen. Der Chef des Generalstabes.

#### 17 000 Tonnen versenkt.

(Amtlich.) Berlin, 25. August. Im östlichen und mittleren Mittelmeer versenkten unsere U-Boote etwa 17 000 Br. Schiffsraum, darunter drei größere beladene Tankdampfer.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

#### Versenkung eines großen Munitionsdampfers.

"New York Herald" läßt sich auf einem Hafen berichten: Baut hier eingegangene Privatnachricht ist der englische Dampfer "Atlantian" torpediert und versenkt worden. Verluste entstanden dem Berichter folgen nicht, aber Datum und Unglücksstelle werden nicht angegeben. Das Schiff war mit Munition beladen. Die "Atlantian" hatte eine Besatzung von 65 Offizieren und Mannschaften und ging am 28. Mai von Europa ab. Da das Schiff auf dieser Reise versenkt wurde, ist nicht bekannt. Die "Atlantian" gehörte zur Leyland-Linie und war ein Schiff von 9399 Bruttoregistertonnen und im Jahre 1899 gebaut. Hier eingegangene Telegramme, welche die Versenkung melden, enthalten keine Einzelheiten.

#### Drei amerikanische Dampfer versenkt.

Neuter meldet amtlich: Die amerikanischen Dampfer "Lake Con", "Westbridge" und "Endore" wurden in ausländischen Gewässern am 24., 16. und 15. August von deutschen U-Booten versenkt.

#### Eine neue Note Spaniens?

Nach Madrider Meldungen steht eine neue Note der spanischen Regierung an die deutsche Botschaft, nähere Bekanntungen, einen Weg zur Verständigung offen lassend.

#### Von Stadt und Land.

Aus, 26. August.

Kriegsmeldung. Gefreiter Rudolf Scheinpflug, wohnhaft Alrichstr. 2, der schon im Vorjahr die Friedrich-August-Medaille in Bronze erhielt, ist für bewiesenem Mut mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse ausgezeichnet worden.

Das Jahrmarktsommer gelte einen ungewöhnlich starken Verkehr und die Verkaufsstände waren von Kunden dicht belagert. Bemerkenswert war, daß wohl das erste Mal nicht ein Stückchen Obst zum Verkauf stand. Doch im vorigen Jahre konnte man wenigstens Brot verkaufen sehen, von

dann in den goldenen Friedenszeiten vorhandenem Weintraubenaufgebot gar nicht zu sprechen. Auch Nährerbschwaren, die im vergangenen Jahre noch sehr waren, fehlten ganz. Molinoparseraz (von Schule) verdient deshalb als vorhanden registriert zu werden. Stark besetzt waren die Schaustellungen, Rund- und Luftfahrten auf der Walterwiese, wobei natürlich auch in den Gaststätten unserer Stadt deutscher Stil jedeweile Behaglichkeit ausgeschloß. Die Flüge brachten aus der Umgebung Tausende Jahrmarktsbesucher, die nicht zugefordert für die Stationsverwaltung keine leichte Aufgabe war, andererseits für die Abreisenden angenehme Augenblicke mit sich brachte.

Die Verlustliste Nr. 531 der Königl. Sächs. Armee liegt in der Geschäftsstelle unseres Blattes zur Einsichtnahme aus.

Das bisher größte Monatsergebnis im Postcheckverkehr des Reichspostgebietes hat der Monat Juli gezeigt. Die Zahl der Postcheckkunden ist um 6300 auf 222700 Ende Juli gestiegen. Der Umsatz betrug 12.000 Milliarden Mark bei 15 Millionen Buchungen. Vorgestellt wurden 8.805 Milliarden Mark oder 72,8 v. H. des Umlages abgewickelt. Das Postcheckguthaben hat sich im Durchschnitt des Juli auf 808 Millionen Mark belaufen und damit zum ersten Male 800 Millionen überschritten. Vordrucke zu Antragen auf Eröffnung eines Postcheckkontos sind bei jeder Postanstalt erhältlich.

#### Schneeberg.

Erneuter Treibriemendiebstahl. Aus dem Schmalschiffchen Sägewerke in Lindenau, aus dem bereits in der Nacht zum 25. Juli ein Treibriemen gestohlen wurde, sind in der Nacht zum 20. dts. Mts. abermals zwei solche Niemen von 300 Mark gestohlen worden.

#### Schönheide.

Unsangreiche Diebstähle verübte ein in der Flemmingischen Büchsenfabrik beschäftigter 45 Jahre alter Arbeiter, indem er sich fortgesetzt Waren unter seiner Kleidung nach Hause nahm. In seiner Wohnung sind für über 1000 Mts. Borsten und Rohhaare gefunden worden.

**Meerane.** Ungetreuer Angestellter. In einer kleinen Färberei wurde für etwa 1000 Mark zum Färben bestimmtes Wollgarn gestohlen. Jetzt wurde der Dieb in der Person eines in der Färberei angestellten Gesellschafers entdeckt und verhaftet.

**Plauen.** Eine Bank entstand in der neuen Betriebsstelle der Allg. Elektricitäts-Gesellschaft an der Annenstraße, als Lustzug eine Uhr im Erdgeschoss aufzuhängen und ein Feuerlöschaarapparat dadurch herabgerissen worden war, der sich entzündet hatte. Zwei Arbeitertüren sprangen in der Erregung darüber aus einem Fenster des Obergeschosses in den Hof hinab. Die eine zog sich einen Andelsbruch, die andere Verstauchung des Rückgrates zu.

**Chemnitz.** Opfer der Pilzvergiftung. Nachdem bereits die 15 Jahre alte Tochter und das 8jährige Mädchen der Familie Rostos, Glockenstr. 23 wohnhaft, an den Folgen einer Pilzvergiftung gestorben sind, ist ihren Kindern nunmehr auch noch die Mutter in den Tod gefolgt. Der Mann und ein dreijähriges Kind befinden sich noch in ärztlicher Behandlung im Alschwäldekrankenhaus.

**Leipzig.** Eine arge Enttäuschung wurde einem hiesigen Kaufmann bereitet. Ein Schlechthändler bot einen Jeninner gebrannten Kaffee zum Preise von 3500 Mark an. Die Kaffe mit dem Kaffee lagerte in einem hiesigen Speditionsgeschäft. Der Kaufmann ging auf den Handel ein und empfing für die hinterlegten 3500 Mark die kostbare Kaffe. Als er sie öffnete, fand er darin nur große Beutel mit Sand vor, von Kaffee keine Spur. Der Betrüger konnte verhaftet werden.

#### Schwere Unwetter in Sachsen.

**Bautzen.** Am Sonnabend nachmittag gingen schwere Unwetter über der Lausitz nieder. Bei völliger Verdunkelung fielen Schlägen bis Hühnereigöße und furchtbare Gewitter richten unberechenbaren Schaden an.

**Glauchau.** Nach dreißigender Hitze entließ sich am Sonnabend nachmittag ein furchtbares Gewitter mit Hagelschlag über Waldenburg und Umgebung. Die Hagelstöße, die teilweise einen Durchmesser von 5 Centimeter erreichten, richteten schweren Schaden an Obst und Gemüse an. In den Orten Remse, Schwaben, Waldenburg, hier besonders in der Altstadt, sind zahlreiche Fensterscheiben eingeschlagen, in Altstadt-Waldenburg viele Dächer schwer beschädigt worden. Die auf dem Gelde befindlichen Werde scheuten, doch sind glücklicherweise keine Unfälle entstanden. Verschiedene Personen wurden durch den Hagel glücklicherweise nur leicht verletzt. Da die Ernte noch nicht vollständig unter Dach gebracht war, ist auch an dieser Schaden entstanden. Ein Landwirt bejubelte den Schaden, den er an Weizen erlitt, auf 60 Prozent. Der Hagel lag stellenweise zentimeterhoch und es wurden noch nach Stunden große Stücke gefunden. Der entstandene Schaden ist beträchtlich.

#### Eröffnung der Leipziger Messe.

##### Nischenbesuch.

Um gestrigen Sonntag hat die diesjährige Herbstmesse ihren Anfang genommen. Das Ergebnis ist hinsichtlich der am Geschäft beteiligten Besucher ein wieder im Frieden noch im Kriege dagewesenes. Von Messeamt sind bis zum Sonnabend abend 87000 Fahrtbezeichnungen ausgestellt worden, und am gestrigen Tage hat sich die Zahl auf 90000 erhöht. Von Ausstellern sind 5500 gemeldet oder 1800 mehr als auf der bisher stärksten Friedensmesse und 1800 mehr als auf der Friedensmesse. Dieser Anwachs bestätigt dafür, daß die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie trotz des mehr als vierjährigen Kriegsringens eine hohe Stufe behauptet. Der Geschäftsbereich zeigte am frühen Sonntag lebhaft ein. Besonderem Interesse begegnen die neu eingeführte technische und die Baumesse. Erster zeigt 550, letzter 350 Aussteller auf. Der Vorlehr auf den Straßen bietet ein buntbewegtes Bild. Groß ist die Zahl der vom verblüffenden wie neutralen Ausländer, sowie aus den besetzten Gebieten gekommenen Fremden. So werden allein aus Österreich-Ungarn bis jetzt 1000, aus Polen 500, aus Holland 300 und aus

der Schweiz 250 Kaufleute gemeldet. Für die verschieden Nationen sind in den Hotels Standquartiere eingerichtet, die unter Leitung der ehrenamtlichen Vertreter des Messeamtes im Ausland stehen, wo Konsulatsbeamte, Dolmetscher usw. anwesend sind.

Mittags 12 Uhr war die Zahl der am Geschäft beteiligten angemeldeten Besucher der Leipziger Mustermesse auf rund 100000 gestiegen.

##### Empfang von Pressevertretern.

Die offizielle Veranstaltung der Leipziger Mustermesse begann gestern mittag mit dem Empfang von Hauptchristleitern und Christleitern deutscher Tageszeitungen im Messeamt. Der Direktor des Messeamtes Dr. Köhler wies in seiner Ansprache darauf hin, daß man während der Kriegszeit ganz besonders die Notwendigkeit erkannt habe, das Inland und besonders auch das Ausland über die wirtschaftlichen Verhältnisse im Reich zu unterrichten und den deutschen Waren ihre Stellung auf dem Weltmarkt durch eine geeignete Propaganda zu sichern. Ein vermittelbares Bild wichtigster Art für Schulung und Förderung der Wirtschaft ist die Leipziger Messe. Darum ist die Propaganda für sie eine bedeutende Notwendigkeit. Das Messeamt ist der deutschen Presse für die Unterstützung, welche es bei seiner Propaganda erfahren hat, außerordentlich dankbar. An die Begrüßung der Vertreter der Presse schloß sich ein Vortrag über die Entwicklung der Messe im Kriege an. Der Redner, Arthur Röder, Berlin, gab einen Überblick über die Geschichte und das Leben der Messe und zeigte dann, daß man erst im Kriege bei uns so recht die Bedeutung der Leipziger Messe erkannt habe. Darauf setzte die großzügige Förderung der Messe durch das Reich, das Königreich Sachsen und die Stadt Leipzig zurückzuführen, die den Erfolg gehabt habe, daß der Geschäftsbereich, an der Zahl der tausendmännischen Besucher gemessen, immer mehr zugenommen habe. Die Leipziger Messe entwickelte sich zu einem Mittelpunkt des deutschen, ja des mitteleuropäischen Verkaufsweises. Der Erfolg, diese Entwicklung zu unterstützen, sei eigentlich nicht ganz freiwillig gesucht worden, denn wer die Bedenken der Welt zu deuten weiß, für den könnte sein Zweck darüber obwaltend, daß die Kosten, welche der Krieg allen Beteiligten auferlegt, zu einer Erhöhung von Geld, Zeit und Kräften hindrängten. Diese Erhöhung könnten zahlreiche Industriekreise und zahlreiche Vertreter des Handels erreichen, wenn sie sich die Entwicklung der Leipziger Mustermesse, auf der sich zentralisiert das Angebot und die Nachfrage begegnen müßten, nützen.

#### Amtliche Bekanntmachung.

Gemäß § 6 Absatz 1 der Bekanntmachung des Bezirkverbands, Lebensmittelkarten und Gartmarken betr. vom 1. Juni 1917 in der Fassung vom 24. September und 13. Dezember 1917 wird folgendes bekanntgegeben:

Auf die für die Woche vom 2. bis 8. September gültigen Marken der Bezirklebensmittelkarten werden im Laufe der Woche durch die Händler Lebensmittel der nachgenannten Art und Menge ausgegeben werden:

Mark A 1 für Kinder im 1. und 2. Lebensjahr (violetter Druck): 125 g Rindergerstenmehl und 125 g Zwieback,

Mark A 1 für Kinder im 3. und 4. Lebensjahr (roter Druck): 125 g Rindergerstenmehl und 125 g Zwieback,

Mark A 1 (schwarzer Druck): 100 g Suppen, Mark A 2 50 g Brotgemüse, auf Verlangen des Verbrauchers auch jede beliebige höhere Menge,

Mark A 3 125 g Kunsthonig, Mark A 4 62½ g Butter, Mark A 5 125 g Fisch in frischem, mariniertem oder getrocknetem Zustande über 1 Ei, soweit vorhanden,

Mark A 6 125 g Quark, soweit vorhanden. Sollte infolge von Transportchwierigkeiten in einzelnen Gemeinden die Abgabe der vorstehend genannten Lebensmittel nicht oder nicht in vollem Umfang möglich sein, so wird später ein Ausgleich erfolgen.

Schwarzburg, am 24. August 1918.  
Der Bezirkverbands  
der Königlichen Landshauptmannschaft Schwarzburg.

Dr. Bünner.

Berantwortlich für den gesamten Inhalt:  
Paul Selbmann. — Druck und Verlag:  
Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

#### Untergestell eines Möbelwagens

stark gebaut, noch in bestem Zustand, 150 Br. tragend, Maßbreite 10 Centimeter, zu verkaufen.

O. A. Schwotzer, Zwönitz.

#### Scheuerlötcher

50x50 cm, Qual. I, weiß, sehr saugfähig, Probedab. 4 19.— francs, Qual. II, gute, starksaugende Ware, Probedab. 4 19.— francs.

#### Handlötcher

Qual. I, weiß, gut trocken, 50x100 cm, Probedab. 4 26.— francs, Qual. II, gute, dicke Ware, 62x100 cm, Probedab. 4 30 francs, Mindestabnahme je 1 Obj., größere Kosten billiger.

#### Zimmer

mit ob. ohne Fenster (evtl. Frühstück und Abendbrot). Angebote an Burg Wettin.

#### Zöpfle

empfiehlt in großer Auswahl  
**Sturm & Gauger**  
Zöpfle- u. Perückenfabrik, Rue Westerstraß 4-8 am Wetttplatz  
Berechtigte militärische Haushaltseinheiten  
Nr. Kriegswaffen.

#### Wohnung

neben großer Werkstatt  
(großer Hoflagerplatz)  
ab 1. Oktober zu vermieten.

Oben ist eine gute Wohnung zu verkaufen.  
Gebäude - August - Straße 18.